

Item domini assignaverunt Walthero de Kockriz L sexagenas de civitate in Czwickaw^{b)} a festo Walpurgis proximo ad annum capiendas. Datum anno LXVIII^o, feria quinta ante palmarum [1368 März 30].

(4.) Nota registrum nove petitionis instaurate M^oC^oC^oC^oLXVII^o [1367]

Zcwickow LX sexagenas et C sexagenas.

(5.) Domini assignaverunt nobili Gebehardo de Quernfurte et suis heredibus C sexagenas et LX sexagenas de nova petitione ibidem in proximo beate Marie purificationis [1367 Februar 2] festo occasione omnium suorum debitorum capiendas. Datum in vigilia Epyphanie, anno LXVII^o [1367 Januar 5].

a) folgt gestrichen post (B)

b) folgt gestrichen in f- (B)

1) Zu dem Juden Friedel (Froudel) von Erfurt vgl. Lämmerhirt, *Juden in den wettinischen Herrschaftsgebieten*, S. 454 f., vgl. auch CDS II, Bd. 6, S. 19, Nr. 20.

154. *Bürgermeister und Rat zu Zwickau legen einen Streit zwischen dem Amtmann Götz von Wolfersdorf und Michael von Gauern zu Lichtentanne wegen eines Wasserlaufs bei.*

1369 August 14

*Original nicht zu ermitteln. — Abschrift: Stadtarchiv Zwickau, A*A II 5, Nr. 79a (16. Jh.) (B); Papier.*

Wir burgermeister und gesworne rathman der stad Zwickau bekennen öffentlich in krafft dieses brieffes, nach dem die erbarn vehsten Gotze von Wolffinsdorff, die zeit unser gnädigen herren von Sachsen ambtman bey uns, zu der Steinpleiß geseßen an einem theil und Michel von Jauer zu der Lichtentanne gesessen des andern theils in irrthum kommen seind umb einen bach und wasser, das do in der Lichtentanne hinder dem hoffe Michel von Jauerß seinen gang und fluchte durch die Steinpleiße hat, und vor alters zu dem dorff Steinpleiß uff eine mühl gelauffem hat und gegangen, die den verwüst ist, und etliche zeit ungebaut blieben, solch wasser denn Michel Jauer uff gehalten und uff seine wiesen mit einem wasserbaum und wehre verlegt hatte, ob solch waßer seinen lauff und gang also vor alter nicht gehalten mochte, undt das verhindert uff die mühle, alß vor all die zeit^{a)} zu gehen. Alß haben wir ehgenanten rathman durch beyder part mechtigliche gekorne schiedsleute sie auß solchem irrthumb des wassers geschieden, alß hier nachfolget: Nemlich das Michel von Jauer das wasser undt bach unverhindert und unaufgehalten sol frey laßen gehn, sein gang ohne irrung uff die mule, alß vor alters in die Steinpleiß, Gozen von Wolffinsdorff benant, seinen erben und güthern^{b)} zu nutz und frommen undt keinen schutzbaum bauen^{a)} noch weher zu dem bach machen nach halten, sondern alle abethun. Michel von Jauer sol des baches und wasser gebrauchen uff seine wiesen uff dieser geschriebenen zeit, nemlichen alle sonstage zwißen mitfasten und pfingsten, daß er das daruff schlagen und ^{c)}wiesen mag domit bessern^{c)} und sol anheben mit besserunge alle sonnabende, wenn die sonne zu rüste gehet, und wieder ufhören am sonntag zu nacht, wenn die sonne wider nider gehet, und nicht mehr, uff ander zeit sol er das waßer unverhindert laßen gehen und kei-